

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 103 (2016)  
**Heft:** 5: Zwischenkritik : Stadtteile im Werden

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Erlaubtes und Verbotenes im Neubaugeviert Europaallee am Hauptbahnhof Zürich. → S. 8  
Bild: Theodor Stalder

## Zwischenkritik

### 8 In der kuratierten Stadt

Caspar Schäfer  
Theodor Stalder (Bilder)

Die SBB erstellen mit der Europaallee direkt am Hauptbahnhof in Zürich ein neues Quartier. Es versammelt auf der Grundlage eines Masterplans von Kees Christiaanse die Bauwerke bekannter Architekten. Der enorme Verwertungsdruck hat sich hier mit einer besonderen Programmlogik gepaart: Wie bei einer Ausstellung werden Erdgeschossnutzungen nach Themen verteilt, das Resultat ist eine neue Stadtwelt, in der nichts schiefgehen kann. Caspar Schäfer begegnet ihr auf Augenhöhe.

### 17 Planung ist (auch) Politik

Daniel Kurz, Tibor Joanelly  
Theodor Stalder (Bilder)

Im Entwicklungsgebiet Glattpark im Norden von Zürich treffen städtische Strukturen und Wohnen im Grünen zusammen. Politischer Druck ermöglichte vor 25 Jahren eine Gesamtplanung von aussergewöhnlicher Tragweite, davon zeugt der neun Hektaren grosse Park. Geplant wurde jedoch in verwechselbarem Investorenstil. Ein Augenschein.

### 26 Neun von zehn

Wolfgang Förster

Neun von zehn Neubauwohnungen in der Stadt Wien sind öffentlich gefördert. Durch den Erwerb von Bauland, städtebauliche Planung und die Kontrolle der Wohnbautätigkeit steuert die öffentliche Hand die Entwicklung der Stadt.

### 28 Herzblut ist kein Argument

Birgit Brodner, Reinhard Seiss,  
Lina Streeruwitz und Bernd Vlay  
im Gespräch mit Roland Züger  
Wolfgang Thaler (Bilder)

Im Schatten des neuen Hauptbahnhofs von Wien entstehen 5000 Wohnungen auf dem Areal des Sonnwendviertels. Die ersten Blocks sind bezogen – die Ernüchterung macht sich breit: Was schiefgelaufen ist und warum trotzdem ein Wohnblock einen Architekturpreis gewinnen konnte, fragt der Redaktor auf einem Spaziergang durchs Areal zwei beteiligte Architekten, einen Kritiker und eine Bewohnerin.

### 39 Dem System Stadt abtrotzen

Andreas Rumpfhuber  
Wolfgang Thaler (Bilder)

Auf den 240 Hektaren eines ehemaligen Militärflugplatzes im Nordosten Wiens sind die ersten 15 Prozent der Seestadt Aspern fertiggestellt. Dereninst sollen hier über 20 000 Menschen leben und arbeiten. Mit See, Ringstrasse, Baublock und einem grossen Entwicklungsaufwand seitens der Stadt Wien verspricht die Neustadt jenseits der Donau eine Lebensqualität, die man eher von den Zentren her kennt. Bereits jetzt zeigt sich, dass der Plan robust, die Annahmen realistisch waren. Was man noch besser machen könnte, erklärt unser Autor.

**Titelbild:** Zwischenkritik – im Neubaugeviert wird schon gewohnt, während noch Absperrbänder im Winde flattern.  
Bild: Eik Frenzel

Mit Fotografien eigens dafür gebauter Modelle bespielt der Lausanner Architekt und Fotograf Eik Frenzel im Jahr 2016 die Titelseiten von werk, bauen+wohnen. 1979 geboren, studierte Eik Frenzel an der TU Dresden und der ETH Zürich Architektur. Seit seiner Mitarbeit im Büro von Herzog & de Meuron beschäftigt er sich intensiv mit der Modellfotografie. Zu seiner Arbeit als Architekt im eigenen Büro Dreier Frenzel Architecture + Communication in Lausanne zählt er neben der Architektur auch die Fotografie. Ihr Einsatz als Entwurfs- und Vermittlungstool hat sich zu einem Schwerpunkt seines Schaffens entwickelt.

Avec des résumés en français  
à la fin des articles.  
With English summaries at  
the end of the articles.



Der Erweiterungsbau des Landesmuseums in Zürich greift als abstrakte Form in den Park aus. → S. 70  
Bild: Roman Keller

## 48 werk-notiz

Dem Kulturgut Architekturwettbewerb muss Sorge getragen werden. Wir publizieren den «Aufruf von Einsiedeln», der im Anschluss an die 9. Einsiedler Architekturgespräche im Januar 2016 verfasst worden ist.

## 49 Debatte

Inseln städtischer Morphologie erobern die Zwi-schenstadt. André Bideau denkt über das Ver-hältnis von sozialem und gebautem Raum nach und kritisiert die Verallgemeinerung des Prin-zips der «Europäischen Stadt».

## 52 Wettbewerb

Unter Denkmalschutz steht in Zug nicht nur ein Gebiet mit Fabrikarbeiterhäusern, sondern irgendwie auch die dort wohnende Mentali-tät. Ein Teil soll im Sinne des Bestehenden neu überbaut werden – eine Herausforderung für die Planung.

## 55 Recht

Nicht jede oder jeder Freelance-Mitarbeiter/in gilt rechtlich als selbstständig erwerbend. Die Unsicherheit birgt erhebliche Risiken für die Arbeitgeber.

## 56 Bücher

Anlässlich der AlpTransit-Eröffnung haben Christian Sumi und Marianne Burkhalter ein enzyklopädisches Werk zur Landschaft, Technik und Mythologie des Gotthard-passes geschaffen.

## 58 Nachruf

Edwin Rausser 1925–2016  
Peppo Brivio 1923–2016

## 60 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

## 61 Produkte

## 63 Kolumne

### Architektur ist ... ein wenig Schlitzohrigkeit

Daniel Klos

Auch das strengste Baugesetz kann der Archi-tektur nützen – man muss nur schlau genug sein.

## 64 Landschaft

### Aus einem Guss

Paolo Fumagalli  
Alfonso Zirpoli (Bilder)

Die neue Alpentransversale ist mehr als ein Tunnelprojekt: Im Tessin hat sie die Land-schaft umgestaltet – und dem Kanton ein effizien tes S-Bahn-Netz geschenkt. Flora Ruchat-Roncati und die Begleitgruppe BGG schufen Leitlinien für die einheitliche Gestaltung der Kunstbauten.

## 70 Bauten

### Mit den Mitteln des Theaters

Tibor Joanelly, Daniel Kurz  
Roman Keller (Bilder)

Christ & Gantenbein schufen für den Erwei-terungsbau des Zürcher Landesmuseums imposante Raumsequenzen, die an Bühnen-räume erinnern. Ihr kraftvoller Bau verweigert sich dem menschlichen Massstab.

## 76 werk-material 672

### Tropisch beschwingt

Daniel Kurz  
Yohan Zerdoun (Bilder)

Wohnhaus am Gellertpark in Basel, Luca Selva Architekten

## 78 werk-material 673

### Analog après la lettre

Rahel Hartmann Schweizer  
Roger Frei (Bilder)

Wohnhaus Silberahorn in Küssnacht ZH von Neff Neumann Architekten

### werk-material

01.02/672

### werk-material

01.02/673